



PRESSEMITTEILUNG

Landesverband Hospiz Niederösterreich begrüßt Landesbeschluss zur Dreijahresförderung

Niederösterreich stärkt Hospiz- und Palliativversorgung mit 3,5 Millionen Euro – ein Zeichen des Vertrauens und der gemeinsamen Verantwortung.

St. Pölten/Mödling, 18.Mai 2026 – Der Landesverband Hospiz Niederösterreich reagiert auf den Beschluss der Niederösterreichischen Landesregierung mit großer Freude, aber auch mit entsprechender Demut vor der Verantwortung. Mit der Genehmigung einer Förderung von insgesamt bis zu 3,5 Millionen Euro für die Jahre 2026 bis 2028 setzt das Land Niederösterreich ein starkes Signal für eine menschenwürdige Begleitung für lebensbedrohlich und/oder lebensverkürzend erkrankte Menschen und bekräftigt damit die langjährige, vertrauensvolle Partnerschaft zwischen dem Landesverband und der Niederösterreichischen Landesregierung für eine qualitativ hochstehende Hospiz- und Palliativversorgung in Niederösterreich.

Eine Zusammenarbeit, die trägt

Die enge und konstruktive Zusammenarbeit mit der Niederösterreichischen Landesregierung bildet dabei seit Jahren das Fundament einer Versorgung, die Qualität und den Menschen in den Mittelpunkt stellt. Diese Förderung ist weit mehr als eine finanzielle Unterstützung, sie ist Ausdruck eines gemeinsamen Wertefundaments: des Bekenntnisses zu Würde, Mitgefühl und Qualität der Versorgung schwerstkranker und sterbender Menschen.

„Wir schätzen das Vertrauen, das die Niederösterreichische Landesregierung und insbesondere die beiden Landesrätinnen Christiane Teschl-Hofmeister und Eva Prischl in unsere Arbeit setzen. Dieses Vertrauen verpflichtet uns und spornt uns gleichzeitig an, unsere Angebote im Sinne der betroffenen Menschen und ihrer



Familien kontinuierlich weiterzuentwickeln", erklärt Klaudia Atzmüller, Vorsitzende Landesverband Hospiz Niederösterreich.

Versorgung für alle

Die bewilligten Mittel ermöglichen den vorangetriebenen flächendeckenden Ausbau in Niederösterreich nachhaltig umzusetzen und qualitativ voll begleiten zu können. Gemeinsam mit dem Amt der Niederösterreichischen Landesregierung werden Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung wie beispielsweise die vermehrte Berücksichtigung pflegender Angehöriger wie etwa im KOMMA-Projekt (Kommunikation mit Angehörigen) umgesetzt.

Durch die gesicherte Finanzierung kann im Sinne einer reibungslosen und integrierten Patientenversorgung am Lebensende ein wesentlicher Beitrag zur qualitativ hochwertigen Begleitung von Menschen mit lebensbedrohlichen und/oder lebensverkürzenden Erkrankungen geleistet werden, die nicht an den Schnittstellen mit unterschiedlichen Angeboten zwischen stationär und niedergelassen oder ambulant, Ehrenamt und Professionistinnen beziehungsweise Professionisten zerschellt. Damit soll sichergestellt werden, dass betroffene Menschen und ihre Angehörigen unabhängig von ihrem Wohnort in Niederösterreich auf professionelle und menschliche palliative Unterstützung zählen können und wesentliche Informationen niederschwellig zur Verfügung haben.

Aus- und Weiterbildung als Investition in Qualität

Ein besonderer Schwerpunkt der Förderung liegt auf den hospiz- und palliativspezifischen Bildungsmaßnahmen – sowohl für Professionistinnen und Professionisten als auch für ehrenamtlich tätige Personen. Über die Bildungsplattform des Landesverbandes Hospiz Niederösterreich werden Fortbildungen und Seminare zu aktuellen Fachthemen, Formate der kollegialen



Beratung sowie Maßnahmen zur Förderung der integrierten, qualitätsvollen Versorgung angeboten.

„Die Begleitung von Menschen in ihrer letzten Lebensphase erfordert nicht nur gesundheitsbezogene Fachkompetenzen, sondern tiefe menschliche und professionelle Beziehungsgestaltung. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die vielen ehrenamtlichen Hospizbegleiterinnen und Hospizbegleiter leisten tagtäglich Außerordentliches. Die Investition in ihre Bildung und Kompetenzentwicklung ist eine Investition in die Würde jedes einzelnen Menschen, dem wir begegnen“, so Klaudia Atzmüller.

Gemeinsam für Niederösterreich

Der Landesverband Hospiz Niederösterreich versteht sich als verlässlicher Partner der Niederösterreichischen Landesregierung und der niederösterreichischen Bevölkerung - für würdevolles Sterben, getragen von der Haltung, die das Sterben als Teil des Lebens begreift. Die vertrauensvolle Beziehung, die über 25 Jahre gewachsen ist, schafft die Basis, um gemeinsam innovative Versorgungsmodelle zu entwickeln, den Bedürfnissen der Bevölkerung gerecht zu werden und Niederösterreich als Vorreiter in der Hospiz- und Palliativversorgung weiter zu stärken.

„Wir freuen uns auf die Fortsetzung dieser konstruktiven Zusammenarbeit und danken der Landesregierung ausdrücklich für ihr nachhaltiges Engagement“, betont Klaudia Atzmüller.

Über den Landesverband Hospiz NÖ

Der Landesverband Hospiz NÖ wurde 2001 als gemeinnütziger Verein mit Sitz in Mödling gegründet. Als Dachorganisation ist der Landesverband Hospiz NÖ mit allen Hospiz- und Palliative Care Angeboten und Initiativen in Niederösterreich eng verbunden und fungiert als Botschafter für einen guten und würdevollen Umgang



mit dem Leben und dem Sterben. Kernkompetenzen sind die kontinuierliche Qualitätsentwicklung in der niederösterreichischen Hospiz- und Palliativversorgung sowie die Sensibilisierung der Öffentlichkeit und Gesundheitsversorgung für Hospiz und Palliative Care.

Wesentlich ist es, sicherzustellen, dass alle Menschen – unabhängig von sozioökonomischem Hintergrund – Zugang zu qualitativ hochwertiger Hospiz- und Palliative Care bekommen.

Sterben betrifft uns alle. Sprechen wir darüber.

Weitere Informationen: www.hospiz-noe.at

Presserückfragen

Public Relations Atelier, Mag. Eva Nahrgang
Kaasgrabengasse 109/2, 1190 Wien
0664/5348400, en@pr-atelier.at
www.pr-atelier.at